

Bevölkerungsumfrage zum Dorfentwicklungsplan bringt eindeutige Ergebnisse: Zusammenfassung der wichtigsten Resultate und Beschlüsse

Eine respektable Zahl von Blaunerinnen und Blauern liess sich am **2. Workshop zum Blauner Dorfentwicklungsplan** (22.10.2012) aus erster Hand über die Ergebnisse der Umfrage informieren und hatte Gelegenheit, miteinander zu diskutieren und gezielte Nachfragen zu stellen. Diese Zusammenfassung dient zur Orientierung der gesamten Blauner Bevölkerung.

Hohe Beteiligung der Bevölkerung

Ein beachtliches Fünftel der teilnahmeberechtigten Blauner Bevölkerung (ab 15 Jahren) hat sich an der Umfrage beteiligt. Das Geschlechterverhältnis entspricht prozentgenau der Verteilung auf Frauen und Männer in der Gemeinde, ist also repräsentativ. Nach Altersgruppen gegliedert zeigt sich ein 10 % höherer Anteil von Frauen unter 40 Jahren und ein ebensolcher bei männlichen Personen über 40 Jahren. Ebenfalls um rund 10 Prozent überrepräsentiert sind in der Umfrage Zuzüger nach Blauen und deren Nachkommen ab dem Jahr 1961, entsprechend unterrepräsentiert ist die alteingesessene Bevölkerung.

Klare und aussagefähige Ergebnisse

In ihrer Eindeutigkeit kaum zu überbieten ist die hohe Übereinstimmung der Meinung der Blauner Bevölkerung zu den Stärken und Schwächen der Gemeinde. Etwas breiter gestreut sind die Rückmeldungen zu den Chancen, die sich für ihre Entwicklung bieten und zu den Risiken, die auf die Kommune zukommen könnten. In den folgenden Boxen sind die Antworten auf die jeweiligen Fragen nach ihrer Häufigkeit zusammengefasst. Die Prozentzahl bezieht sich auf das Total der 116 Personen, die an der Umfrage teilgenommen haben. Unter «nachgeordnet» werden diejenigen Nennungen (mit den entsprechenden Prozentwerten) aufgeführt, die in der Rangfolge jeweils auf die Hauptnennungen folgen.

Stärken: Naturnahe Landschaft und attraktive Umgebung (56 %)
Einmalige Aussichtslage auf einer Sonnenterrasse des Blauen (23 %)

Nachgeordnet:

Kinder- und familienfreundliche Gemeinde; hohe persönliche Sicherheit (je 4 %)

Gut erhaltenes Dorfbild; Sek. & Gymnasium schnell erreichbar (je 3 %)

(Acht Einzelnennungen machen die restlichen 7 % aus)

Nicht überraschend wird die hohe Wohn- und Lebensqualität von Blauen als die herausragende Stärke von Blauen angesehen. Diese sehr hohe Bewertung ist durchgängig bei Frauen wie Männern und zieht durch alle Altersgruppen.

Auch bei der Frage «*Mit welchen Argumenten würden Sie Blauen einem guten Bekannten als Wohnort empfehlen?*» steht als Antwort ganz eindeutig die naturnahe Landschaft und die bevorzugte Lage des Dorfes im Zentrum. Nachgeordnet erscheinen auch hier die Kriterien Familien- und Kinderfreundlichkeit sowie hohe persönliche Sicherheit. Zusätzlich wird aber auch auf die Nähe zu Basel verwiesen: Nicht nur im Sinne kurzer Arbeitswege, sondern auch wegen der vielfältigen Möglichkeiten für Kultur, Shopping, Sport und vieles andere, was die Stadt bietet.

Schwächen: Mangelhafte öffentlicher Verkehrsanbindung (63 %)
Unschöne ältere Liegenschaften im Dorfkern (15 %)
Relativ hoher Gemeindesteuersatz (12 %)

Nachgeordnet: Fehlende Tagesbetreuung für Kinder (5 %)

(Sechs Einzelnennungen machen die restlichen 5 % aus)

Bei der Nennung der Schwächen zeigen sich einige geschlechterspezifische Unterschiede: Für weibliche Personen ist der mangelhafte öffentliche Verkehr das viel grössere Übel als für Männer (72 % vs. 52 %). Umgekehrt sind es eher die männlichen Personen, die sich an den unschönen Liegenschaften im Dorfbild stören (19 % vs. 12 % bei den Frauen). Ebenfalls empfinden mehr männliche Befragte als Frauen eine Schwäche im relativ hohen Gemeindesteuersatz der Gemeinde (17 % vs. 7 %). Das Fehlen durchgängiger Tagesbetreuung für Kinder wird vor allem von Frauen bemängelt. Jugendliche und jüngere Erwachsene unter 30 Jahren sehen Handlungsbedarf im Freizeitangebot unseres Dorfes.

Risiken: Mögliche Schliessung des Dorfladens (29 %)
Wegzug guter Steuerzahler (26 %)
Mangel an Mut zur Veränderung (20 %)
Mangel an Mietwohnungen und Bauland für Zuzüger (14 %)
Finanzielle Risiken in Verbindung mit Forderungen des Kantons (11 %)

Die Einschätzung der Risiken, mit denen Blauen in seiner künftigen Entwicklung konfrontiert ist, zeigt eine sehr hohe Unterschiedlichkeit zwischen männlichen und weiblichen Befragten:

Einschätzung der Risiken nach Geschlecht (Befragte 15 J. uns älter)	Männliche Personen	Weibliche Personen
Wegzug guter Steuerzahler	32,7 %	19,6 %
Mangel Mut zu Veränderung	<u>28,9 %</u>	<u>12,5 %</u>
Schliessung des Dorfladens	19,2 %	37,5 %
Finanzrisiken Kanton	11,5 %	10,8 %
Mangel an Mietw./Bauland	<u>7,7 %</u>	<u>19,6 %</u>

Männliche Personen sehen das grösste Risiko im Wegzug guter Steuerzahler, Frauen demgegenüber in der Schliessung des Dorfladens. Ein weiterer grosser Unterschied liegt in der Einschätzung des Veränderungswillens der Blauer Bevölkerung, vor allem aber bei der Einschätzung der Verfügbarkeit von Bauland und Mietwohnungen für Zuzüger.

In einigen Fragebogen wird die Befürchtung geäussert, dass durch eine aktive Bewerbung und die Ansiedlung überdurchschnittlich guter Steuerzahler, sich in Blauen eine «Zweiklassengesellschaft» herausbilden könnte. Im Workshop wurde diese Frage eingehend diskutiert und die Anwesenden waren sich darin einig, dass dieses Risiko kaum besteht: Zum einen wird Blauen vor allem Familien mit Kindern anziehen, für die naturnahes Leben in einer intakten, kleineren und sicheren Kommune ein wichtiges Entscheidungskriterium für unser Dorf sein wird - also Menschen, die in unsere Gemeinschaft passen. Und zum anderen erbringt bereits heute ein Viertel der Bevölkerung nahezu zwei Drittel der Gemeindesteuern, ohne dass im allgemeinen Zusammenleben, bei den Dorfanelassen oder in unseren Restaurants einer «Zweiklassengesellschaft» spürbar wäre.

Chancen: Bau eines Gemeindezentrums im «Bucherhaus» (36 %)
Massnahmen zur Verbesserung des Öffentlichen Verkehrs (32 %)
Erhalt der naturnahen Landschaft u. der Obstbäume im «Oberfeld» (14 %)
Nachgeordnet: Tagesbetreuung für Kinder; Kooperation mit Nachbargemeinden (je 6 %) – Sieben Einzelnennungen machen die restlichen 6 % aus.

Weitgehende Übereinstimmung zwischen den Geschlechtern besteht wiederum bei der Einschätzung der Chancen für die Entwicklung von Blauen. Im Vordergrund stehen der Bau eines Gemeindezentrums im «Bucherhaus» mit Räumen für Jugendliche/Tagesbetreuung von Kindern, öffentlichen WC's und der Einrichtung eines modernen Dorfladens sowie Massnahmen zur einer besseren Anbindung von Blauen an den öffentlichen Verkehr. Es bestehen jedoch deutliche Unterschiede zwischen den Altersgruppen:

Einschätzung der Chancen nach Altersgruppen (Befragte 15 J. und älter)	< 20	21 - 30	31- 40	41-50	51 - 60	61 - 70	> 70
Bau Gemeindezentrum	36,4 %	30,0 %	<u>50,0 %</u>	37,9 %	28,0 %	28,6 %	<u>60,0 %</u>
Verbesserung des ÖV	27,2 %	60,0 %	8,3 %	34,5 %	20,0 %	42,9 %	40,0 %
Erhalt Landschaft/Obstbäume	<u>36,4 %</u>	10,0 %	16,7 %	16,6 %	16,0 %	---	---
Tagesbetreuung für Kinder	---	---	<u>25,0 %</u>	2,7 %	2,0 %	---	---
Kooperat. Nachbargemeinden	---	---	---	---	12,0 %	21,4 %	---
Sonstige Nennungen	---	---	---	8,3 %	22,0 %	7,1 %	---

Auffällig ist die zum Teil sehr unterschiedliche Gewichtung bei den beiden grössten Entwicklungschancen für Blauen, nämlich dem Bau des Gemeindezentrums und der Verbesserung der öffentlichen Verkehrsanbindung. Überraschend tief ist der «ÖV-Wert» in der Altersgruppe 31 bis 40 Jahre. Jüngere Befragte setzen hohen Erwartungen in die ökologische Aufwertung der Landschaft und die wohl hauptsächlich betroffene weibliche Bevölkerung von 31 bis 40 Jahren in Möglichkeiten zur Tagesbetreuung von Kindern. Ältere Befragte befürworten, sicher mit Blick auf die Gemeindefinanzen, eine stärkere Kooperation mit unseren Nachbargemeinden.

Was macht Blauen für die Bevölkerung attraktiv?

In der Beantwortung dieser Frage widerspiegeln sich vor allem die Stärken von Blauen und die Argumente, mit denen die Bevölkerung ihren Bekannten Blauen als Wohnort empfohlen würde. Viele Aussagen kommen in ähnlicher Weise mehrfach vor. Was Sie hier lesen ist eine Auswahl von Originalzitaten aus den Fragebögen.



Der «Charakter» unserer Gemeinde

Aus diesen Einschätzungen der Attraktivität und der Stärken von Blauen lässt sich später ein Gemeindeprofil erstellen, welches in verdichteter Form die «*besonderen Qualitäten*» unseres Dorfes und damit gewissermassen seinen «Charakter» zum Ausdruck bringt. Solche Profile dienen in erster Linie der Präsentation einer Gemeinde in der externen Kommunikation und zur Standort-Bewerbung.

Typische «Charakterzüge» unseres Dorfes sind demgemäss seine Einbettung in eine naturnahe, intakte Landschaft, die Lage auf einer Sonnenterrasse des Blauen, seine Familien- und Kinderfreundlichkeit, die hohe persönliche Sicherheit und Ruhe, die Blauen bietet, der offene und freundliche Umgang der Dorfbevölkerung, das rege Vereinsleben und schliesslich das schöne Dorfbild: alles zusammengefasst in einer weit überdurchschnittlichen Wohn- und Lebensqualität.

Hinzu kommen qualifizierende Standortfaktoren, wie die Qualität unserer Primarschule und des Kindergartens, die in ihrer Überschaubarkeit und mit den Mittagstischen schon fast «Privatschulcharakter» haben, unser Dorfladen für die täglichen kleineren Einkäufe sowie unsere drei Restaurants, die sich mit gutbürgerlichen Küche empfehlen. Dorfladen und Restaurants haben darüber hinaus wertvolle soziale Funktionen als wichtige Integrations- und Begegnungsstätten.

In einem noch zu erstellenden Blauner Gemeindeprofil werden als weitere Pluspunkte die Nähe zu den weiterführenden Schulen in Zwingen, Laufen und zur Internationalen Schule in Reinach erwähnt, zum Städtchen Laufen mit seinen Ärzten, Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten, zum Golfplatz nach Zwingen und dem Segelflugplatz nach Dittingen, sowie schliesslich die schnelle Erreichbarkeit der Agglomeration Basel, die für viele Blauner Arbeitsplatz ist, aber auch Stadt zum Einkaufen, zum Ausgehen oder zum Besuch vieler kultureller, sportlicher oder sonstiger Anlässe.

Nächster Schritt: Erstellung des Blauner Dorfentwicklungsplanes

Nachdem die Grundlagen für die Erstellung des Blauner Gemeindeprofil vorhanden sind, gilt es nun, die erkannten Schwächen der Gemeinde soweit wie möglich abzubauen und die Chancen zu nutzen, die für die Weiterentwicklung unserer Kommune aufgezeigt worden sind. Dazu wurden am Workshop fünf vordringliche Handlungsfelder festgelegt:

→ Vordringlichster Handlungsbedarf

1. Verbesserung der öffentlichen Verkehrsanbindung (insbesondere vormittags und nachmittags zwischen den Hauptverkehrszeiten sowie an Wochenenden)
2. Erstellung von zeitgemässen Reglementen und Vorschriften zum Bau-/Umbau von Liegenschaften im Dorfkern (Stichworte: Denkmalschutz; Anschlussgebühren)
3. Erstellung eines Konzeptes für ein Gemeindezentrum im «Bucherhaus» (z.B. Räume zur Tagesbetreuung von Kindern/für Jugendliche; einen modernen Dorfladen, öffentliche WC)
4. Ökologische Aufwertung der Blauner Landschaft, insbesondere Erhalt der (Hochstamm-) Obstbäume im «Oberfeld» (u.a. auch im Zuge des Meliorationsverfahrens)
5. Verbesserung der Möglichkeiten zur gemeinschaftlichen Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen (allfällige UNICEF-Zertifizierung als «Kinderfreundliche Gemeinde»)

→ Aktueller Stand der Entwicklungsmassnahmen

Was?	Wer?	Anmerkungen
Verbesserung der öffentlichen Verkehrsanbindung	Bestehende Arbeitsgruppe «Verkehr und Mobilität»	Ideenfindung ist abgeschlossen. Umsetzung als nächster Schritt
Erstellung zeitgemässer Reglemente und Vorschriften	→ Neue Projektgruppe	Interessierte Einwohner/Innen werden zur Mitarbeit eingeladen
Erstellung eines Konzeptes für Gemeindezentrum Bucherhaus	→ Neue Projektgruppe	Interessierte Einwohner/Innen werden zur Mitarbeit eingeladen
Ökologische Aufwertung Landschaft/Oberfeld	Bestehende Arbeitsgruppe «IG Hochstamm»	Die Arbeitsgruppe sucht weitere aktiv tätige Mitglieder
Gemeinschaftliche Freizeitgestaltung Kinder/Jugendliche	Federführend Kinder- & Jugendbeauftr./Gemeinderat	Standortbestimmung gemäss Fragebogen UNICEF (Nov.2012)
Zeitplan: Für alle Projekte sollen im Frühjahr 2013 konkrete Umsetzungsvorschläge vorliegen.		

Sobald im Frühjahr 2013 konkrete Vorschläge zur Umsetzung dieser fünf Entwicklungsmassnahmen vorliegen, kann mit der Erstellung des **Blauner Leitbildes** begonnen werden. In diesem werden alle Ziele und Aktionspläne für die künftige politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Gemeinde zusammengefasst. Auch diese Arbeit wird vom Gemeinderat in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung erbracht und sollte gegen Ende 2013 fertig gestellt sein.

Der Gemeinderat dankt der Einwohnerschaft für die überaus hohe Beteiligung an der Umfrage und die rege Teilnahme an den beiden Workshops. Die jeweiligen Präsentationen unseres Gemeindepräsidenten - vom 29. August bzw. vom 22. Oktober 2012 - sind für Sie auf unserer Homepage www.blauen.ch einsehbar.

Anmeldetalon für die Mitarbeit in Projektgruppen

Der Gemeinderat sucht im Rahmen des Dorfentwicklungsplanes interessierte Blaunerinnen und Blauner für die Mitarbeit in den folgenden Projektgruppen:

1. Umsetzung der inzwischen vorliegenden Vorschläge zur Verbesserung der öffentlichen Verkehrsanbindung von Blauen
2. Erstellung von zeitgemässen Reglementen und Vorschriften zum Bau-/Umbau von Liegenschaften im Dorfkern (Stichworte: Denkmalschutz; Anschlussgebühren)
3. Erstellung eines Konzeptes für ein Gemeindezentrum im «Bucherhaus» (z.B. Räume zur Tagesbetreuung von Kindern bzw. für Jugendliche; einen modernen Dorfladen; öffentliche WC's). *Asylbewerbende sollen in anderen Unterkünften untergebracht werden.*
4. Ökologische Aufwertung der Blauner Landschaft, insbesondere Erhalt der (Hochstamm-) Obstbäume im «Oberfeld» (u.a. auch im Zuge des Meliorationsverfahrens)
5. Verbesserung der Möglichkeiten zur gemeinschaftlichen Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen (allfällige UNICEF-Zertifizierung als «Kinderfreundliche Gemeinde»)

➔ Ich möchte in der Projektgruppe Nummer _____ mitarbeiten

Vorname/Name _____

Strasse/Nr. _____ 4223 Blauen

E-Mail-Adresse _____

Datum/Unterschrift _____

Bitte bis 15. November an die Gemeindeverwaltung schicken oder dort abgeben

Herzlichen Dank!

Gemeinderat Blauen